



Datum: 25.07.15

## „Sportwagen-Tours“ – Newsletter 7 / 2015

Lieber Roadster- und Sportwagen-Freund,

noch ein Newsletter vor dem Tourenhighlight dieses Jahres, Sardinien incl. Anfahrt über die Route des Grand Alpes.

Hier findet Ihr Informationen zu den Touren 2015 und den Planungen für 2016 und 2017:

- Tourenplanung 2015:
  - Markenfreie Touren:
    - Sardinien, 29. August – 06. September 2015 (Markenfrei): **Ausgebucht!**
    - Skiweekend Zermatt, 10.-13. Dezember 2015: **Ausgebucht!**
  
- Tourenplanung 2016:
  - Cobra Touren (geschlossener Teilnehmerkreis)
    - Cinque Terre / Toskana / Apennin, 17.-25. Juni 2016
  
  - Markenfreie Touren:
    - Jura, 28./29. Mai 2016: **5 Startplätze sind noch frei!**
    - Französische Alpen / Camargue, 2.-10. September 2016: **1 Startplatz ist noch frei!**
  
- Tourenplanung 2017:
  - Cobra Touren (geschlossener Teilnehmerkreis)
    - Top-Car-Tour „Vercours / Französische Alpen“, 29.06- 2.07.17: noch nicht bestätigt!
  - Markenfreie Touren:
    - Korsika, 31. August – 09. September 2017: **Vorreservation läuft!**

Diesen Newsletter erhalten alle bei mir als tourenbegeisterte und autophil registrierte Personen. Solltest Du die Zusendung dieses Newsletters nicht mehr wünschen, bitte eine kurze Mail, dann nehme ich Dich klarer Weise aus dem Verteiler.

Viele Grüsse aus Oberägeri

Thomas

## In eigener Sache

Hier habe ich einige Anmerkungen.

### Umfrage Touren 2015

Hier ist wieder Eure Meinung gefragt. Ihr findet unter dem unten stehenden Link die betreffende Seite auf der Homepage.

Hier steht eine Vielzahl von Touren zur Auswahl. Ihr müsst auch nicht jede bewerten und könnt auch gerne eigene Vorschläge einbringen. Ich habe die Touren der Einfachheit halber noch mit einer Charakterisierung versehen mit den Rubriken:

- Fahrtour
- Reisen, Genuss
- Fahrtour, Reisen, Genuss



Ich möchte mal wieder einen Überblick in der Community bekommen, was gewünscht wird.

Allerdings möchte ich sicherheitshalber anmerken, dass eine Verpflichtung die Tour durchzuführen meinerseits nicht besteht. Bitte habt Verständnis, dass ich die Touren nur im Rahmen meiner zur Verfügung stehenden Zeit planen kann und auch auf die eigene Urlaubsplanung Rücksicht nehmen muss. So eine Wochentour verschlingt schnell man 200 Stunden in der Planung, Organisation und Abwicklung.

**Die Umfrage endet zum 30.08.15.**

## Jahresprogramm 2015

Bereits stattgefunden hat:

### Zagato Mailand, 20.05.15 (markenfrei)



Bericht im Newsletter 4/2015

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2015/zagato/index.php>



### Klausenpass, 30.05.15 (markenfrei)



Bericht im Newsletter 4/2015

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2015/klausen/index.php>



### Ritter-Tour, 06.-07.06.15 (markenfrei)



Bericht im Newsletter 4/2015.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2015/ritter/index.php>



### TCT Cobra „Austria“, 20.-27. Juni 2015 (Cobra)



Bericht im Newsletter 5/2015.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2015/tct-austria/index.php>



## Sardinien, 29. August – 06. September 2015 (Markenfrei)

**News zur Tour:** Aufgrund des Input eines Teilnehmers und der Befürchtung von Stau auf der Autobahn Nizza-Genua am Sonntagabend nach Ferienende wurde die Route geändert und führt nach dem Col d'Izoard (2360 m) über den Colle dell'Agello (2746m) ins Piemont nach Cuneo und von dort via Autobahn nach Genua.

Wir sind mit insgesamt 17 Teams ausgebucht. Mit über 6'500 Pferdestärken werden wir die Insel unsicher machen. Die Hotelkapazitäten in beiden Hotels auf Sardinien sind ausgeschöpft. Sowohl die Hotelzimmer auf dem Festland als auf Sardinien sind gebucht. Ebenso konnten jetzt die Fährtickets gebucht werden. Anouck vom Restaurant La Ferme in La Clusaz hat unsere Reservierung für ein Raclette nach Savoyer Art (wie Frankreich 2014) bestätigt. Auch bei der Sella & Mosca sind wir angemeldet für eine Besichtigung und Degustation mit Snacks, dafür lassen wir dann das Mittagessen weg und sparen etwas Zeit an diesem Tag. Die Routen für Donnerstag und Freitag wurden etwas kürzer gefasst. Am Freitag könnte man statt einer Tour zur Costa Verde auch einen Ruhetag einlegen. Auf jeden Fall werde ich an diesem Tag keinen Mittagsstopp reservieren. Wir lassen uns vom Hotel ein Lunchpaket zusammenstellen und essen dies am Strand. An unserem Ankunftstag auf Sardinien werden wir uns mittags im Ristorante S'andira mit einem Fischmenu verwöhnen lassen.

Gebucht wurde nun zweimal ein Abendessen in unserem Hotel la Baja einmal mit Fleisch- und einmal mit Fischmenu. In Cabras wurde im Ristorante Il Caminetto auch ein Menu mit Fisch bestellt, das Restaurant kümmert sich derweil um einen passenden Parkplatz für unsere „Spielzeuge“. Auch das Abendessen am Ankunftstag auf Sardinien im Hotel Cala Reale und das Mittagessen am folgenden Ruhetag ist fixiert. Für unseren zweiten Abend auf Sardinien wurde das Abendessen im Agriturismo Depalmas inzwischen bestätigt; Mama wird uns mit lokaler Küche und lokalen Produkten verwöhnen.

Für den Mittwoch ist die Besichtigung und Verkostung bei Sella & Mosca bestätigt, die Vormittagsrunde wurde etwas angepasst. Nun ist auch das letzte Restaurant auf Sardinien auf dem Rückweg nach Olbia im Agriturismo Sa Serra im Inselinneren gebucht. im Agriturismo Sa Serra gebucht. Wir unternehmen noch einen kurzen Abstecher zum Monte Ortobene und zur Bronzestatue des Redentore, um die Aussicht zu genießen.

**Tourbeschreibung:** Die Tour ist nach der klassischen Ferienzeit geplant vom 29. August – 06. September 2015. Die Tour ist mit 17 Fahrzeugen (3 x AC Cobra, Audi A4 Cabrio, BMW Z4, Ferrari F360 Spider, Ferrari F348, Ferrari F355, Ferrari 430 Scuderia, Maserati Spyder, Mercedes SLK 55 AMG, Mercedes SL63 AMG und 5 x Porsche Boxster S) ausgebucht. Wir werden Tour mit gesamt ca. 4'950 Pferdestärken in Angriff nehmen und in den 8 Tagen ca. 2'490 km, 24 Pässe und 31'660 Höhenmeter im Anstieg überwinden.

Im Folgenden ist die Reiseplanung kurz beschrieben, es können jedoch Änderungen notwendig werden:

Die Tour ist als 8-Tagereise geplant mit 2 etwas anstrengenderen Tagen, die uns entlang der Route des Grand Alpes zum Fährhafen Genua führt. Auf Sardinien sind dann kürzere „Genusstouren“ auch mit dem ein oder anderen Stopp zum Fotografieren oder zum Sightseeing geplant, auch ist Zeit, die Badebekleidung mal dem Zweck entsprechend zu nutzen.

Ein Teil der Gruppe startet an einem Samstag an der Raststätte Gunzgen, der Rest der Gruppe nimmt es gemütlicher am ersten Tourtag und reist am Vorabend schon nach Abondance in Savoyen an und startet von dort. Auf der Autobahn machen wir zunächst Strecke bis Monthey Nähe des Genfersees, wo wir dann die Autobahn verlassen und via dem Morningpass Savoyen durchqueren. Bekannte Pässe wie der Col de la Colombière (1618m), der Col de Méraillat (1605m), und der Cormet de Roselend (1968m) sind auf dem Programm. Mittagessen gehen wir wie in 2014 wieder ins La ferme und lassen uns mit einem Raclette nach Savoyer Art verwöhnen. Am späteren Nachmittag geht es das erste Mal am Col du Iseran (2770m) über die 2000 m-Grenze.



Der Tag endet in Valloire am Fusse des Galibiers. Wer dann noch nicht genug vom Fahren hat, kann dann gerne noch in den Abendstunden den Col de Galibier (2556m) nehmen, der dann am nächsten Tag auf dem Plan steht.

Am Sonntagmorgen starten wir zu unserem Etappenziel Fährhafen Genua, in dem wir bis 19 Uhr eintreffen müssen. Es geht weiter Route des Grand Alpes entlang mit einigen fahrerischen Highlights dem Col de Galibier (2556m) den wir zweimal am Morgen fahren, Col d'Izoard (2360 m) und den Colle dell'Agnello (2746m), immer mit Blick auf die Abfahrt der Fähre um 21 Uhr in Genua. Übernachten werden wir in der Kabine auf der Fähre, die uns dann am Montagmorgen gegen 8 Uhr in Olbia auf Sardinien entlädt.

Wir fahren von Olbia Richtung Norden, werden dann an der Costa Smeralda den ein oder anderen Stopp machen und uns Orte wie z.B. Porto Cervo oder Baia Sardinia kurz ansehen. Anschliessend erklimmen wir kurz den Capo d'Orso, das sind Granitblöcke wie auch der Bärenfelsen. Von dort aus fahren wir weiter der Nordküste entlang und legen bevor wir nach Capo Testa an der Nord-West-Küste kommen unseren Mittagsstopp im Ristorante S'andira ein und lassen uns dort mit einem Fischmenu verwöhnen. Anschliessend fahren weiter an der Westküste entlang Richtung Süden mit Stopps in Capo Testa, Costa Paradiso und Isola Rossa. Kurz vor Castelsardo machen wir noch einen Fotostopp am Elefantenfels (Rocchia dell'elefante). Wir fahren wieder der Küste entlang Richtung Westen und umrunden Porto Torres und fahren die Halbinsel von Stintino vor, die für Ihre Strände bekannt ist und machen dort Quartier. Für ein Bad im Pool ist allemal noch Zeit, bevor wir im Hotel Abendessen.

Am Dienstag ist ein Ruhetag geplant, jetzt können wir den Pool geniessen oder mit dem Busshuttle zum Bilderbuchstrand La Pelosa fahren. Abendessen werden wir wahrscheinlich im Agriturismo Depalmas.

Am Mittwoch fahren wir vor zum Capo del Falcone von wo wir den Blick über die kleine Isola dell'Asinara mit den stark zerklüfteten Felsen schweifen lassen können. Von nun an geht es weiter entlang der grandiosen Küstenstrasse Richtung Süden, und durchqueren die La Nurra-Berge. Wir zweigen ins Landesinnere ab und besichtigen das berühmteste Weingut Sardinien Sella&Mosca, da dies über Mittag geschlossen ist. Dann geht es wieder zurück zur Küste. Wir zweigen zweimal von der Küstenstrasse ab. Zum einen nach Poto Ferro, zum anderen fahren wir vor zum Capo Caccia. Das fast zweihundert Meter steil ins Meer abfallende und etwa siebentausend Meter lange Kap liegt nur wenige Kilometer nordwestlich von Alghero entfernt. Die Grotta di Nettuno 654 Stufen hinunter zur Grotta di Nettuno nehmen wir nicht auf uns. Zielort des Tages ist Santa Caterina di Pittinuri. An diesem Ort bleiben wir zwei Nächte, vor dem Abendessen ist wieder genug Zeit zur Erfrischung im Pool oder Meer.

Am Donnerstag ist eine Ausfahrt von nur ca. 130 km geplant. Vor dem Start nehmen wir aber vor dem Turm mit unseren Fahrzeugen Ausstellung für ein Gruppenfoto. Wir starten Richtung Nordwesten und fahren hoch nach Cuglieri und geniessen auf dieser Strecke die Aussicht. Es geht sehr kurvig weiter nach Santu Lussurgiu und weiter nach Bonarcado wo wir den Riu sos Molinos überqueren. Wir fahren weiter Richtung Süden und legen in Cabras unseren Mittagsstopp ein. Anschliessend durchqueren wir die Steppe der Sinishalbinsel und legen am Strand Is Arutas einen Badestopp ein und drehen auf dem Rückweg noch eine kurze Runde am Capo Manu. Am Abend ist geplant ein mehrgängiges Menu in einem Agriturismo – hier kocht Mama - einzunehmen.

Am Freitag können wir entweder einen Ruhetag einlegen oder eine Runde zur Costa Verde und einem kurzen Badestopp drehen. Für die Verpflegung unterwegs bekommen wir ein Sandwichpaket, das wir auch am Strand essen können.

Der Samstag ist leider unser letzter Tag auf Sardinien, wir durchqueren wir Sardinien von West nach Ost auf teilweise kleinen Kammstrassen durch Naturschutzgebiete. Das Mittagessen nehmen wir wieder in einem Agriturismo ein und fahren anschliessend weiter via Orgosolo in die Nähe von Nuoru zum Aussichtsberg Monte Ortobene und laufen kurz hoch zur Bronzestatue des Redentore. Wir geniessen die Aussicht von oben und nehmen die Abfahrt nach Cala Gonone mit dem grandiosen Ausblick (siehe Titelbild Reisepla-



SELLA & MOSCA

CASA FONDATA NEL 1899



nung). Weiter geht es grösstenteils entlang der wunderschönen Ostküste mit einem Stopp in Capo Comino zu einem Badeaufenthalt, bevor wir gegen Abend auf die Fähre fahren, die uns über Nacht wieder zurück nach Genua bringt. Sollten wir noch Zeit in Olbia haben, werden wir noch ein Eis in der Gelateria Smeralda geniessen.

Am Sonntagmorgen verlassen wir die Fähre und nehmen die Autobahn Richtung Norden, wir verlassen Sie aber um den St. Gotthardpass (2108m) und die Tremola noch auf dem Heimweg zu nehmen. Im Kanton Uri werden wir noch einen Mittagsstopp in einer Institution einlegen dem Restaurant Pouletburg für ein Poulet im Chörbli. Ziel ist dann wieder Nähe Zürich..

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2015/sardinien/index.php>



## Skiweekend Zermatt, 10.-13. Dezember 2015

**News zur Tour:** Wir sind mit 5 Teams ausgebucht.

**Tourbeschreibung:** Die Saison 2015 beschliessen wir wieder mit einem Skiweekend, diesmal auch wieder in Zermatt.

Nachdem wir in 2014 so gut bewirtet worden sind von der neuen jungen Führung im Alpenhof haben wir dort gleich wieder 5 Zimmer vorreserviert.

Wie schon die Jahre zuvor drei entspannte Tage zum Skifahren. Wir treffen uns im Hotel zum Abendessen in Zermatt. Das genaue Programm wird noch erarbeitet und zum späteren Zeitpunkt fixiert.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2015/ski-zermatt/index.php>



# Ausblick Touren 2016

## Cobra Touren 2016

### Chinque Terre / Versilia / Apennin, 17.-25. Juni 2016

News zur Tour: Mittlerweile haben sich alle 10 Teams offiziell eingebucht. Für die Tour wurden alle Hotels bis auf das letzte in Malcesine gebucht. Unser erstes Tourhotel liegt nördlich des Zentrums von Brescia, im zweiten habe ich etwas direkt am Meer in Portovenere in der Cinque Terre buchen können. Unser Haupthotel mit 4 Nächten liegt südöstlich von Pisa und ist ein Borgo, das aus einer Gruppe historischer Gebäude aus dem 15. Jahrhundert inmitten der Hügellandschaft der Toskana besteht. Das vorletzte Hotel liegt südöstlich von Modena mitten im Zentrum des italienischen Sportwagenbaus. Auch bei der Rückfahrt am Gardasee konnte ein Hotel vorgebucht werden, wenn auch nur eines angeboten hat.

Tourbeschreibung: Die Tour, die von unseren Teilnehmern im Voting eindeutig die meisten Punkte erhielt, ist diese.

Die Dauer der Tour beträgt 9 Tage. Startpunkt der Tour wäre die Raststätte Heidiland. Wir würden via Flüelapass (2383m, Berninapass (2328m), Aprica-Pass (1175m) ins Valtellina fahren. Südlich von Edolo zweigen wir ins landschaftlich sehr schöne Val Paisco ab mit schmalen und kurvenreichen Straße und sehr engen Kehren über den Passo del Vivione (1828m) ins Val di Scalve bis wir den Lago d'Iseo erreichen und dort auch übernachten.

Am nächsten Tourtag geht es weiter Richtung Süden. Wir kommen von der Lombardei und durchqueren kurz die Emilia-Romagna und den Apennino Ligure mit dem Passo di Cento Croci (1053m) und erreichen in Ligurien die Küste. Wir fahren der Chinque Terre entlang und machen einen Stopp in Riomaggiore. Der Weg führt uns weiter der Ligurischen Küste entlang zu unserm Übernachtungsquartier in der Toskana an dem wir für 5 Nächte bleiben werden.

In diesen Tagen ist eine Runde im Apennin Pflicht mit dem Passi di Lagastrello (1200m), Passo di Cerreto (1261m), Passo die Pradarena (1572m) und Passo del Radici (1529m). Sonst werden wir neben baden im Pool und Meer einiges unternehmen. Der Schokoladenhersteller Amedei, das Piaggio Museum mit der Historie der Marken Vespa, Piaggio und Gilera, eine Stadtbesichtigung von Lucca und Pisa sowie Verkostungen von Olivenöl und Wein werden uns die Zeit vertreiben. Zu guter Letzt werden in dem toskanischen Dorf Collodi Kindheitserinnerungen wach. Der Ort wurde bekannt, weil Pinocchio-Schöpfer Carlo Lorenzini den Ortsnamen als Pseudonym annahm. Einen Tag werden wir eine Runde ans Meer nach Livorno drehen und eine Eeile am Meer entlang fahren um dann durch das Bolgheri zu fahren und im bekannten Weingut Tenuta Dell'Ornellaia eine Besichtigung und Verkostung als krönenden Abschluss unternehmen.

Am Donnerstag verlassen wir die Toskana Richtung Norden, machen einen Stopp an der Ponte della Maddalena auch bekannt als Ponte del Diavolo. Bevor wir im Raum Modena Quartier beziehen besichtigen wir in San Cesario sul Panaro die heiligen Hallen von Pagani. Am nächsten Morgen steht in Sant'agata Bolognese noch das Lamborghini Museum auf dem Programm bevor wir hoch zum am Ostufer des Gardasees fahren und in der Nähe von Malcesine übernachten.

Am Samstag geht es am Nordwestufer des Gardasees auf kurviger Strecke am Ledrosee vorbei und via Goletto Gavert (1938m) Coletto di Gardino (1938m), Passo di Croce Domini (1892m) und Julierpass (2284m) zurück an die Raststätte Heidiland.

Die Tourlänge wird ca. 2'050 km betragen und mit ca. 28'120 Höhenmetern und ca. 20 Pässen sicher auch für viel Fahrspass sorgen.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2016/chinque-terre-versilia-apennin/index.php>



## Markenfreie Touren 2016

### Jura, 28./29. Mai 2016

**News zur Tour:** Im Moment sind 10 von 15 Startplätzen gebucht.

**Tourbeschreibung:** Wir starten die Tour mit einer sportlichen Aufgabe, einer Orientierungsfahrt der besonderen Art. Deswegen möchte ich mich auch bezüglich Route und Programm bedeckt halten. Ganz nebenbei fahren wir auch noch einige schöne Pässe und durchqueren schöne Landschaften u.a. mit Cirque de Consolation und Gorges de Nouailles. Nach der Preisverleihung werden wir uns von der Küche des Hotels verwöhnen lassen. Die Aufgaben der Orientierungsfahrt sind so angelegt, dass man auch allein im Fahrzeug sein kann, die Fahrzeit bzw. Zeit zum Lösen von Aufgaben spielt keine Rolle

Streckenlänge ca. 570 km und 8770 Höhenmeter im Anstieg

Anmeldeschluss: 31. August 2015

Die Anmeldung ist beschränkt auf 15 Fahrzeuge.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2016/jura/index.php>



### Französische Alpen / Camargue, 2.-10. September 2016

**News zur Tour:** Infolge eines Stornos ist noch 1 Startplatz frei!

Die Zimmer sind alle gebucht und teilweise schon anbezahlt. Für die letzte Nacht wurde in Val d'Isere ein neues Hotel gefunden, nachdem das vorgesehene in Tignes bei dem wir seit Jahren immer wieder übernachten nur 12 Zimmer besitzt.

**Tourbeschreibung:** Auch 2016 wird es eine markenfreie Tour in die Französischen Alpen geben, die als eine 8-Tagestour ausgeschrieben und mit ca. 2'235 km, 57 Pässe und 32'480 Höhenmeter im Anstieg auch wieder ein Challenge ist.

Als neue Regionen fahren wir in die Vaucluse und die Camargue, das Schwemmland des Rhone-Deltas an der Cote d'Azur, bekannt für seine Salinen, die weißen Pferde und die Flamingos.

Um die Reise weniger stressig zu gestalten machen wir eine Abendanreise am Freitag nach Chatel in Savoyen. Wir durchqueren am Samstag wie gewohnt, Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) und Col de la Colombière (1618m), die zur Route des Grandes Alpes gehören, um Annecy zu erreichen. Die Route verläuft zunächst identisch mit der Frankreichtour 2014. Von Annecy geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Wir fahren weiter auf der eindrucksvollen Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) nach Grenoble und dann hoch nach Villard-de-Lans. Die Schlucht Gorges de la Bourne ist das letzte Highlight des Tages zum Etappenziel Pont-en-Royans. Vor dem Abendessen unternehmen wir noch einen Rundgang durch das Wassermuseum.

Am nächsten Tag drehen wir eine Runde im Vercors. Wir beginnen mit der Schlucht Gorges du Nan und nehmen das durch die Schlucht führende enge, kurvenreiche und zum Teildirekt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen. Weiter geht es unter anderem über die und den Pässen Col de la Machine (1011m), Col de la Portete (1175m), Route de Combe Laval (1313m) mit in den Fels gehauenen Straßen mit atemberaubender Streckenführung. Wir sind auf der Drôme-Pässestraße und nehmen den Col de la Chau (1337m). Wir fahren weiter Richtung Südwesten mit dem Col de Rousset mit seiner kehlenreichen Südrampe und in Richtung Montélimar. Wir übernachten in Séguret. Dort





habe ich uns auf einem Weingut untergebracht. Eine Weinprobe vor dem Abendessen wäre dann im Programm.

Am Montag überqueren wir den aus der Tour-de-France bekannten Mont Ventoux (1841m). Der eindrucksvolle, weit nach Westen vorgeschobene Mont Ventoux ist wegen seiner exponierten Lage und der eigenartigen, durch die fast weißen Kalkstein-Geröllhänge geprägten Landschaft ein beliebtes Ziel nicht nur für Motorradfahrer. Vom Gipfel aus sind nicht nur das Mittelmeer und die Gipfel der Alpen zu sehen - bei sehr klarer Sicht reicht der Blick bis zu den höchsten Gipfeln der Pyrenäen. Anschliessend durchfahren wir die bis zu 400 Meter tiefe Schlucht Georges de la Nesque. Wir sind jetzt in der Vaucluse. Wir fahren kurz von unserer eigentlichen Route und gönnen uns in Saint-Didier einen Blick hinter die Kulissen einer Spezialität der Provence dem Nougat bei Nougat Silvain mit einer 1-stündigen Führung. Wir halten uns Richtung Westen und erreichen Avignon ein UNESCO-Weltkulturerbe. Wir fahren in der Stadt der Rhone entlang und blicken auf die Überreste der berühmten steinernen Brücke von Avignon, der Pont Saint-Bénézet. Einige km nach Überquerung der Rhone erreichen wir ein weiteres Weltkulturerbe einen römischen Aquädukt den Pont du Gard. Von dort aus geht es in Richtung Süden und wir erreichen in Saint-Gilles das Gebiet der Camargue, das Schwemmland des Rhone-Deltas bekannt durch das überall frei herumstehende, halb wilde und mit weißem Fell ausgestattete Camargue-Pferd, die schwarzen Stiere und die Flamingos. Wir fahren vorbei an Aigues-Mortes, das wir an einem der Folgetage besichtigen werden, und enden dann an unserem Zielort Port Camargue, wo wir 3 Übernachtungen im Thalasso Hotel&Spa durchführen. Hier erwartet uns ein Hotel in Strandlage und unmittelbarer Nähe zum Yachthafen.

Am Dienstag legen wir einen Ruhetag ein und genießen Pool und Strand. Das Hotel verfügt über einen grossen SPA-Bereich, wer gerne Anwendungen buchen möchte müsste dies allerdings schon vor Abreise tun um Terminkonflikte zu vermeiden. Am Abend werden wir in der näheren Umgebung unser Abendessen einnehmen.

Am Mittwoch drehen wir eine Runde durch die Camargue und sehen uns das Naturschutzgebiet und auch die Salinen an zudem werden wir einen kurzen Stopp am Tour Carbonnière unternehmen. Am Ende unserer Runde wartet die Besichtigung des historischen Stadtzentrums von Aigues-Mortes.

Am Donnerstag queren wir zunächst die Camargue bis nach Arles. Hier geht es dann zunächst auf der Schnellstrasse, dann auf der Autobahn Richtung Osten bis Aix-en-Provence. Von dort aus weiter Richtung Nord-Ost. Wir verlassen die Autobahn und fahren zunächst den Verdun entlang um dann später das Gebiet der Verdun-Schlucht, Westeuropas größte und eindrucksvollste Schlucht, zu erreichen. Wir fahren das Westufer des Lac de Sainte-Croix entlang dem Stausee mit dem grünlich-blauen Wasser, in den sich der Verdon ergießt, bis nach Aiguines. Wir nehmen den Col d'Illuire und kommen zum Cirque de Vaumale, der den höchsten Punkt der aussichtsreichen, "Corniche Sublime" genannten Straße, die an der Südseite der Schlucht entlang führt, bildet. Auf 21 Kilometern wird hier der Lauf des Verdon von senkrecht abfallenden, bis zu 800 m hohen Felswänden eingeschlossen. An einigen Stellen verengt sich dabei die Schlucht bis auf wenige zehn Meter. An einigen Aussichtspunkten können wir einen Blick in die Tiefe werfen. Hier öffnet sich der Blick zum Ausgang der Schlucht. Nun erreicht man die beeindruckenden Felsterrassen der Balcons de la Mescla, die den Fluss überragen. Die Höhenstraße Route de la Corniche Sublime endet in Comps-sur-Artuby, einst im Besitz der Tempelritter und später des Johanniterordens. Das Dorf drängt sich an den Fuß eines Felsens, auf dem sich die Eglise St-André (13. Jh.) erhebt. Bei La Martre kreuzen wir die Route Napoleon und kommen in eine Gegend wo Genussfahren angesagt ist. Von "Le Mas" bis "Sigale" - eine einzige Kurvenfolge. Dazwischen die "Clue d'Aiglun" die auf einer hohen Brücke, von zwei Naturtunneln flankiert, überquert wird. Am Ende der D10 thront hoch oben auf einer Felsnase "Sigale" mit seinem schon von weitem sichtbaren Uhrturm. Unser Weg führt weiter Richtung Norden über den Col des Toutes Aures (1124m) zur Schlucht Gorges de Daluis mit ihrem braunroten Gestein. Zwischen Daluis und Guillaumes bildet das Tal der Var einen tief eingeschnittenen Canyon. Die Straße verläuft dabei hoch über dem Grund der Schlucht am Rand der fast senkrecht abfallenden Wände, gibt aber nur an weni-



gen Stellen den Blick bis auf den Boden der Schlucht frei. An einigen Stellen wurde die Fahrbahn so geteilt, dass die N-S-Richtung im Tunnel verläuft, während die Gegenrichtung am Rand der Schlucht entlang führt. Die Pont de la Mariée, eine die Schlucht überspannende Bogenbrücke, die auch das nördliche Ende der eindrucksvollen Strecke markiert, ist bekannt bei Bungeespringern. Der gut asphaltierte Col de Valberg (1669m) führt uns zum Etappenziel Valberg.

Am Freitag nehmen wir den Col de Ste-Anne (1551m) und den teilweise sehr schmalen Col de la Couillole (1678m) vorbei an dem in den Felsen errichteten Bergdorf Rubion. Wir münden nun in die Route des Grandes Alpes, die wir nun Richtung Norden nehmen. Ein Highlight der Tour ist dann wieder der sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m). An der Schleife Cime de la Bonette (2802m) machen wir einen Fotostopp am Gedenkstein und genießen von hier aus den atemberaubenden Blick über die Alpen. Weiter geht es unter anderem über den Col de Raspailon (2514m) und den gut ausgebauten Col de Vars (2109m). Am Col d'Izoard (2360m) finden wir eine beeindruckende Verwitterungslandschaft mit riesigen Geröllhalden, aus denen einzelne Felsnadeln ragen. Nach Briancon geht es über den Col du Lautaret (2058m) mit seinen langgezogenen Kurven dann hinauf zum Col du Galibier (2642m). Den Schluss der Tagesetappe bildet der Col de la Iseran (2764m).

Am Samstag geht es von Val-d'Isère via dem Cormet de Roselend (1968m) und Col de Mérailllet (1605m) und vorbei am malerisch gelegenen Lac de Roselend vorbei Richtung Beaufort. Weiter geht es via dem Col des Saisies (1633 m), Col des Montets (1461m) und Col de la Forclaz (1527m) zurück zum Ausgangspunkt der Raststätte Gunzgen.

### 1 Startplatz ist noch frei!

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2016/franzoesische-alpen/index.php>



## Ausblick Touren 2017

Die Planung, Organisation und die Durchführung der Touren binden eine Menge Zeit. Gesamt sind das teilweise bis zu 200 Stunden, die ich hierfür aufwende. Berufsbedingt muss ich meinen Aufwand hier deutlich reduzieren, ohne dass die Qualität dabei leiden soll, d.h. in Zukunft weniger Touren und dann einige Änderungen in der Abwicklung, die mir den Aufwand reduzieren sollen. Hierzu dient zum einen das Voreinschreiben in die Touren, damit ich das Interesse an Teilnehmern für die Tour sehe und auch entsprechende Hotels bei der Detailplanung auswähle, die entsprechende Kapazitäten bereitstellen können, und auch entsprechende Zimmerkontingente, die dann vorreserviert werden. Sollten dann sich nicht alle Interessenten verbindlich einbuchen, ist es einfacher einen Teil des Kontingentes zurück zu geben als dann immer für einzelne hinterher Zimmer für Zimmer nach zu buchen. Ebenfalls wird dann ab den Touren 2017 die Buchung des Startplatzes erst wirksam, wenn die Anzahlung eingegangen ist.

### Markenfreie Touren 2017

#### Korsika, 31. August – 09. September 2017

Das Autofahren wird bei 2'335 km, 46 Pässe und 37'700 Höhenmetern im Anstieg sicher nicht zu kurz kommen bei einer Reisedauer von 9 Tagen.

Ähnlich wie Sardinien 2015 nehmen wir auf dem Weg zum Fährhafen Genua die Französischen Alpen, mit Vorabend Anreise nach Abondance in Savoyen.

Am Freitag sind bekannte Pässe wie der Col de la Colombière (1618m), der Col de Mérailet (1605m), und der Cormet de Roselend (1968m) auf dem Programm. Am Nachmittag geht es das erste Mal am Col du Iseran über die 2000 m-Grenze. Er ist der höchste befahrbare Gebirgspass der Alpen, zentraler Bestandteil der legendären "Route des Grandes Alpes" und dementsprechend anspruchsvoll. Mit atemberaubenden Ausblicken auf das Isère-Tal geht es hinauf zur Passhöhe, die klimatisch bedingt viele Tage im Jahr in Wolken liegt. Eine kleine Kirche, ein Hospiz sowie unendliche Weiten bilden die Passhöhe. Gen Süden lockt bereits die Wärme der Provence, über Bonneval sur Arc geht es auf landschaftlich schöner Strecke bergab. Es schliesst daran der Col de Galibier (2556m) an. Er ist gefürchteter Bestandteil der "Tour de France", er ist mit seinen 2642 Metern der fünfthöchste Straßenpass der Alpen und er ist fahrerisch wie landschaftlich eine Wucht. Im Bergdorf Valloire beginnt der Kurventanz, die schlaglochreiche Strecke verlangt volle Konzentration. Die Passhöhe bietet freien Ausblick auf die Grandes Rousses, die Rochers de la Grande Puré und ganz am Horizont sogar auf den Mont Blanc. Die Südrampe führt kurvenreich zum Col du Lautaret und von dort aus hinab ins Tal. Via Briançon fahren wir hoch zur Nordrampe des Col d'Izoard ist. Von hier aus führt die 21 km lange Strasse, die D902, mit bis zu 12 % Steigung zur Passhöhe auf 2'360 m.ü.M. Schluchten und Lärchenwälder wechseln sich ab. Vor der Passhöhe liegt das Refugium Napoleon, der Pass hat seine Geschichte! Markant ist die Markierung der Passhöhe mit einer Natursteinsäule. Nach der Passhöhe führt der 31 km lange Weg hinunter nach Guillestre. Unmittelbar nach der Passhöhe durchfährt man eine ertümliche Erosionslandschaft mit Felspyramiden und Felsnadeln, bevor die Strasse - wiederum mit ca. 12 % Steigung - durch Wälder und Schluchten zum Endpunkt dieser Route in Guillestre führt. Vor Guillestre endet unser Tourtag in La Chalpe. In dem Hotel waren wir auf unserer Frankreich & Piemont-Tour 2013 schon einmal zum Mittagessen.

Am Samstagmorgen starten wir zu unserem Etappenziel Fährhafen Genua, in dem wir bis 20 Uhr eintreffen müssen. Es geht weiter der Route des Grand Alpes entlang. Wir überschreiten gleich wieder die 2000m Marke. Der Col de Vars verbindet das Herz der Alpen mit dem Col de la Bonette oder auch Col de la Cayolle. Direkt am Südrand von Guillestre geht es mit 8% Steigung hinein in herrliche Rechts-Links-Kombinationen, ja sogar echten Spitzkehren auf stellenweise mäßigem Straßenbelag. Der Wintersportort döst im Sommer müde vor sich hin, gut 1 Kilometer vor der Passhöhe liegt das historische



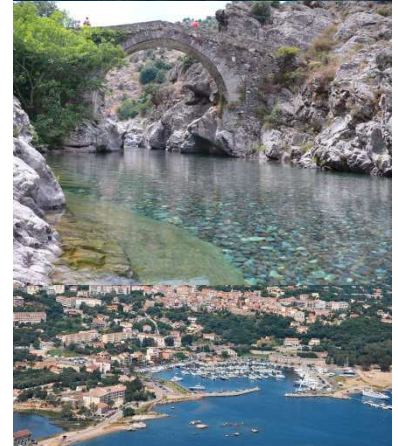
Berggasthaus "Refuge Napoleon". Die Südrampe ergeht sich in herrlicher Kurven- und Kehrenhutz durch Weiler und winzige Bergdörfer auf zum Fahrerischen Highlight jeder Frankreichtour dem Col de la Bonette (2715m). In Jausiers beginnt die anspruchsvolle Auffahrt durch die Reste ehemaliger Militärlager am Col de Restefond. Dessen Scheitelpunkt in 2678 m schickt uns Richtung Col de la Bonette. Aber aufgepasst: Dort oben unbedingt dem Wegweiser zum Aussichtspunkt "Cime de la Bonette" folgen, zum höchsten asphaltierten Punkt der Alpen mit grandioser Aussicht. Die Südseite des Col de la Bonette führt durch ein verfallenes Militärlager Napoleons nach St. Etienne de Tinee und weiter an die Côte d'Azur. Vorher haben wir aber noch den von der Rally Monte Carlo bekannten Col de Turini (1607m). Insgesamt 10 Pässe sind auf dem Plan, immer mit Blick auf die Abfahrt der Fähre um 22 Uhr in Genua. Wir gehen dann auf die Nachtfähre nach Bastia.

Auf Korsika erstrecken sich die Routen über die gesamte Insel, die nebst kurvigen Küstenstrassen auch wilde Gebirgslandschaften aufweist.

Am Sonntag fahren wir nach der morgendlichen Ausschiffung in Bastia in Richtung Südwest und überqueren den Col de Teghime. Dort bietet sich ein herrlicher Blick über Bastia und in Richtung Saint-Florent. Danach geht es in vielen Kurven steil bergan und bergab auf teils welligem Asphalt bis wir den Col de Bigorno (885m) erreichen, der sensationelle Ausblicke gewährt. In Ponte Leccia zweigen wir ins Asco-Tal. Das Valée d'Asco in Zentral-Korsika ist ein langes Gebirgstal, das bis auf das Dach von Korsika führt. Eine Panoramastraße führt bis an den Fuß des Monte Cinto, die mit 2706 Metern höchste Erhebung der Insel. Die 33km lange, schmale, aber gut ausgebaute Kurvenstrecke bis nach Haut Asco ist vor allem bei Radlern und Motorradfahrern beliebt. Den Anfang des Tals bildet die etwa 10 Kilometer lange Schlucht Gorges de l'Asco, die sich ein kleines Rinnsal, das bei Tauwetter zum reißenden Gebirgsbach wird, durch das Granitmassiv gegraben hat. Am Ende der Schlucht liegt das ehemalige Hirtendorf Asco mit einem schönen Blick in das Nebbio. Dahinter geht es Richtung Hochgebirge, vorbei am Monte Padro und dem Capo Bianco-Massiv, durch die dichten Schwarzkiefern des Forêt de Carrozzica. In dem undurchdringlichen Forst leben noch heute wilde Mufflons, über den Wipfeln der Bäume ziehen Steinadler ihre Kreise. In steilen Kehren geht es hinauf bis nach Haut Asco, die 1450 ü.d.M. gelegene Talstation der ehemaligen Monte Cinto-Skilifte. Wir fahren dann wieder das Tal zurück. Von Ponte Leccia aus nehmen wir den Col de Prato (986m) und durchqueren die Castagniccia. Die Castagniccia ist ein mit Kastanienwäldern bedecktes, hügeliges Gebiet im Nordosten Korsikas. Der Gipfel des Monte San Petrone bildet mit seinen 1767 m den höchsten Punkt. Im 18. Jahrhundert spielte die Castagniccia eine wichtige Rolle in der korsischen Unabhängigkeitsbewegung. In Talasani beginnt eine der schönsten Panoramastrecken Korsikas die Corniche de Castagniccia. Anschliessend nehmen wir die Küstenstrasse bis Sari-Solenzara, wo dann ins Gebirge abbiegen. Die D268 führt von Solenzara hinauf auf den Bavella-Pass (1218m). Diese Strecke gehört zu den schönsten und abwechslungsreichsten ganz Korsikas. Der Solenzara und seine Zuflüsse haben in dieser Region zahlreiche tolle und wunderschöne Badegumpen gebildet. Die Landschaft um den Pass erinnert an die Dolomiten (Aiguilles de Bavella), Felstürme prägen das Bild. Von dort aus fahren wir abwärts zu unserem, Etappenziel Porto Vecchio an der Ostküste. Nach einer willkommenen Abkühlung im Hotelpool geht es in die Stadt zum Abendessen.

Am Montag haben wir nur wenige Kilometer zu fahren, zunächst umfahren wir die Halbinsel südlich von unserem Übernachtungsort um dann weiter nach Bonifacio, eine der Hauptsehenswürdigkeiten von Korsika, zu fahren. Die Altstadt mit ihren engen Gassen steht auf einem 60 - 80 m hohen und teilweise vom Meer unterspülten Kalkplateau. Wir besichtigen die Stadt und unternehmen eine Bootstour den Klippen entlang, die auch in die eine oder andere Grotte führt. Auf dem Rückweg machen wir noch Stopp am berühmten Plage de Rondinara. Abendessen werden wir in einem Restaurant am Wasser.

Am Dienstag verschieben wir uns nach Ajaccio an der Westküste Korsikas. Wir durchqueren zunächst den Südtteil der Insel in Richtung der Südwestküste,



wo wir dann mehrfach kurz an exponierte Punkte der Küste raus fahren. Der erste ist der Strand von Capo di Feno., der zweite führt uns zum Capo di Roccapina. Herrlicher, weisser Sandstrand unterhalb des Löwen von Roccapina und des vorgelagerten Genueserturms. Der dritte ist der Golf von Tizzano. Auf dem weiteren Weg nach Propriano kommen wir auch an der korsischste Stadt Korsikas vorbei Sartène. Auf dem weiteren Weg nach Ajaccio halten wir uns immer küstennah und geniessen die Ausblicke. Wir zweigen nur einmal ins Hinterland ab um nach Filitosa zu kommen. Filitosa ist die bekannteste prähistorische Fundstätte Korsikas und wegen ihrer Bedeutung weit über Korsika hinaus bekannt. Wir besichtigen hier die bekannten Steinfiguren. Nach einem entspannenden Bad im Hotel in der Nähe von Ajaccio werden wir am Strand unser Abendessen einnehmen.

Am Mittwochvormittag ist erst einmal Entspannung am Pool angesagt bevor wir uns dann kurz vor Mittag auf eine kleine Runde ins Hinterland machen. Nach der Kurvenhatz über 5 Pässe landen wir wieder in Ajaccio, die kaiserliche Stadt, die mit seinen 65'000 Einwohnern Hauptstadt Korsikas ist. Napoleon, der hier am 15. August 1769 zur Welt kam, ist heute allgegenwärtig. Man findet ihn auf Plätzen, in Schaufenstern sowie auf Strassen- und Caféschildern. Wir unternehmen eine Stadtrundfahrt und anschliessend ist Zeit für Shopping bis wir uns im doch sehr speziellen Restaurant Le 20123 zum Abendessen treffen. Es gibt ein korsisches Essen wie bei Grossmutter.

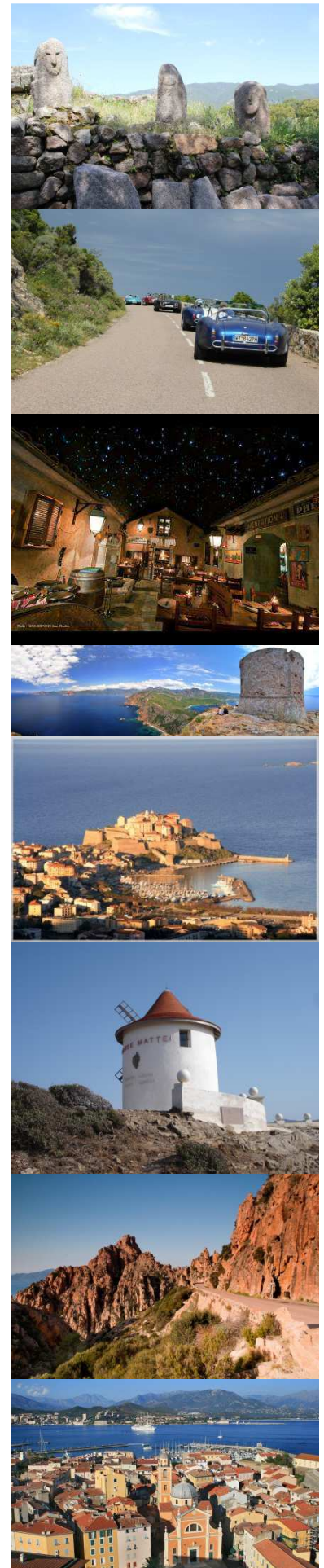
Am Donnerstag fahren wir vielfach die Westküste nordwärts. Auf dem Weg von Cargese nach Porto durchqueren wir die Calanche (UNESCO WeltNaturerbe). Die Schönheit dieses Gebietes ist kaum in Worte zu fassen. Man würde mit Superlativen nur so um sich schmeissen. Roten, vom Wind und Wetter zerfressene Granitfelsen ragen in den Himmel und haben alle möglichen Formen. Der Kontrast zur grünen Macchia und dem tiefblauen Meer ist unglaublich schön. Das beliebteste Fotomotiv ist das Loch in Herzform, welches bei Sonnenuntergang nicht nur Verliebte anlockt. Wir fahren vor zur Halbinsel Capo Rosso, die sich am südlichen Ende des Golfs von Porto befindet. Bereits aus weiter Entfernung ist die 330 m hohe Erhebung aus rosafarbenem Porphyr mit dem Genueserturm „Turm von Turghiu“ zu sehen. In Porto zweigen wir ab zum Col de Vergio mit ca. 1470 m die höchste Passstrasse auf Korsika. Letztendlich ein Muss. Auf gleicher Strasse geht es wieder zurück nach Porto, von wo wir weiter an der Küste bis Calvi weiter fahren. Auch hier haben wir fahrerische Höhepunkte in der Einsamkeit viele viele Kurven über Bocca a Croce (272m), Bocca a Palmarella (408m) und Bocca Bassa (189m) bis wir unser Tagesziel Calvi erreichen. Calvi gehört zusammen mit Porto Vecchio bei den Touristen zu den beliebtesten Städten Korsikas. Hier werden wir abends in ein Hafenrestaurant gehen.

Am Freitag machen wir eine Rundfahrt am Cap Corse, Genussfahren am Cap im Uhrzeigersinn mit phantastischen Ausblicken. Wir steigen kurz hoch zur Moulin Mattei restaurierten Windmühle oberhalb des Passes Col de la Serra und geniessen die Aussicht. Ein Abstecher ins Fischerdörfchen Port de Centuri muss auch sein. Wir fahren der Ostküste entlang bis kurz vor Bastia und kommen fahren kurz den Aussichtsberg Pigno (961m) hoch. Anschliessend geht es wieder zurück nach Calvi und abends in die Altstadt zum Abendessen.

Am Samstagmorgen führt unser Weg direkt zurück nach Bastia von wo aus wir die Tagfähre nach Genua nehmen, dort endet auch die Tour.

Damit ich ungefähr weiss, für wie viele Teilnehmer ich die Tour im Frühjahr mit den Zimmerreservierungen buchen muss, haben die Teilnehmer der Sardinientour 2015 und der Frankreichtour 2016 die Möglichkeit sich bis zum 31.12.15 provisorisch einzuschreiben. Danach öffne ich die Vorbuchungsliste falls noch Plätze frei sind bis zum 31.03.16. Anschliessend kommt eine 2-monatige Planungsphase mit der genauen Programmzusammenstellung und der Zimmervorreservation sowie der genauen Kostenermittlung. Anschliessend haben die Teilnehmer auf der provisorischen Buchungsliste die Möglichkeit sich fix einzuschreiben oder zu stornieren..

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2017/korsika/index.php>



## Cobra Touren 2017

Für 2017 habe ich dem Präsidenten des Cobra Owners' Club Switzerland versprochen noch einmal eine Top-Car-Tour zu organisieren, falls dies gewünscht wird.

### Top-Car-Tour „Vercours / Französische Alpen“, 29.06- 2.07.17:

Für 2017 organisiere ich für den COC eventuell wieder eine Top-Car-Tour. Für unsere Mitglieder ist dies eine neue Region, das Vercours in Verbindung mit den Französischen Alpen. Die Tour ist als 4-Tagestour ausgeschrieben und mit ca. 1'305 km, 36 Pässe und 24'100 Höhenmeter im Anstieg auch wieder ein Challenge für unsere Cobras.

Wir starten am Donnerstag an der Raststätte Gunzgen und durchqueren, wie gewohnt, Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) und Col de la Colombière (1618m), die zur Route des Grandes Alpes gehören. In der Nähe des Col de la Croix-Fry (1467m) machen wir unsere Übernachtung.

Am Freitag geht es Richtung Annecy. Von Annecy geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Wir fahren weiter auf der eindrucksvollen Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) Richtung Grenoble und fahren hoch nach Villard de Lans von dort aus geht es in unsere Vercorsrunde. Wir beginnen mit der Schlucht Georges de Bourne. Wir sind auf der Drôme-Pässestraße gehen über den Col de Proncel (1100m) und den Col de la Chau (1337m). Wir treffen auf enge, kurvenreiche und zum Teildirekt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen wie die Route de Combe Laval (1313m) oder den Col de la Machine (1011m). Wir ziehen dort eine Schleife und halten uns Richtung Norden zum Übernachtungsort Pont-en-Royans.

Am Samstag beginnen wir mit einem landschaftlichen Highlight, die Schlucht Gorges du Nan und nehmen das durch die Schlucht führende sehr enge kurvenreiche und zum Teildirekt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen. Wir fahren auch noch einmal die vortags gefahrene Schlucht Gorges de la Bourne in Gegenrichtung und halten uns dann Richtung Alpe d'Huez zu den nun höher werdenden Pässen. Wir fahren die landschaftlich sehr reizvolle Strecke über den Col du Glandon (1924m) und zweigen etwas westlich der Scheitelhöhe zum Col de la Croix de Fer (2068m) und dem Col du Mollard (1638m) ab. Hier genießen wir in einer herrlichen Alpinlandschaft den phantastischen Rundumblick. Nun richten wir uns Richtung Osten und durchqueren Modane um zu einem weiteren Highlight des Tages zu kommen den Col de la Iseran (2764m), den wir wieder am späten Nachmittag nehmen um dann in Val d'Isere zu übernachten.

Am Sonntag geht es von Val d'Isere via dem Cormet de Roselend (1968m) und Col de Méraillat (1605m) und vorbei am malerisch gelegenen Lac de Roselend vorbei Richtung Beaufort. Vor dem Mittagsstopp fahren wir aus dem Doron-Tal in vielen Kehren den Südhang hoch zum Signal de Bisanne und genießen die herrliche Aussicht auf den Mont Blanc und die Berge des Beaufortain. Unseren Mittagsstopp legen wir in Hauteluc ein und genießen die Küche im Restaurant La Ferme du Chozal. Anne-Christine und Ihr Team werden uns wieder ein Menu des Alpes kreieren. Via dem Col des Saisies (1633 m), Col des Montets (1461m) und Col de la Forclaz (1527m) geht es dann zurück zum Ausgangspunkt Gunzgen.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2017/vercours-franzoesische-alpen/index.php>



Viele Grüsse

Thomas

**Impressum:**

Thomas Dibke

Im Grod 1

CH-6315 Oberägeri

Email: [touren@sportwagen-tours.com](mailto:touren@sportwagen-tours.com)

Web: [www.sportwagen-tours.com](http://www.sportwagen-tours.com)

Zum Abbestellen des Newsletters bitte Mail an: [touren@sportwagen-tours.com](mailto:touren@sportwagen-tours.com)